

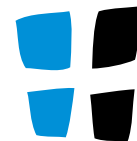
Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals

Juni 2021

Neuer Treffpunkt für alle – beim Musikschulhaus Hitzkirch

Gemeinde Hitzkirch
Nachrichten



Auf dem Areal der Musikschule hat sich etwas getan! In Anlehnung an den laufenden Planungsprozess zur Zentrumsentwicklung wurde der Vorplatz beim Musikschulhaus neu gestaltet. Die Musikschule und die Jugendarbeit freuts.

Der laufende Planungsprozess der Zentrumsentwicklung hat gezeigt, dass dieses Grundstück ein hohes Potential für einen belebten Dorfkern bietet. An den öffentlichen Mitwirkungsanlässen, insbesondere an den Zentrumsspaziergängen mit Kindern und Jugendlichen, hat sich gezeigt, dass ein Bedürfnis nach Treffpunkten und Räumen für Kinder und Jugendliche besteht.

Obwohl das gemeindeeigene Areal der Musikschule langfristig anders genutzt wird, hat die Gemeinde die Möglichkeit genutzt, hier einen temporären Treffpunkt zu schaffen, der allen offensteht. Den Treffpunkt hat die Gemeinde Hitzkirch in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Hitzkirch und der Jugendarbeit Hitzkirchertal erstellt.

Das sagt die Musikschule zum neuen Treffpunkt im Dorfzentrum:

Das Haus Hiltimatt Bahnhofstrasse 1 mitten im Zentrum von Hitzkirch gehört der Gemeinde Hitzkirch.

Seit elf Jahren darf die Musikschule Hitzkirch diese Räume für den Musikunterricht benützen.

Für das Projekt Zentrumsentwicklung der Gemeinde Hitzkirch bietet das Grundstück ideale Möglichkeiten als Platz für Begegnung und Erholung. Egal, ob man auf den Bus wartet, müde ist vom Wandern, einfach Lust auf einen Schwatz hat oder den Klängen der Musikschüler*innen zuhören möchte, der neue Platz ist offen für alle.



Blick auf den neu gestalteten Vorplatz beim Musikschulhaus im Dorfzentrum Hitzkirch

Einige Gedanken der Jugendarbeit Hitzkirchertal zum neuen Treffpunkt im Dorfzentrum:

Das Schaffen neuer Sitzgelegenheiten auf dem Vorplatz der Musikschule freut auch die Offene Jugendarbeit. Denn die Bushaltestelle beim Piriplatz wurde in puncto Sicherheit durch Kinder und Jugendliche an den Dorfspaziergängen im Rahmen des zweiten Zentrumsplanungsworkshop oft bemängelt. Aber nicht nur Sicherheitsüberlegungen spielen eine Rolle. Denn jeder weitere öffentliche Freiraum wird seitens der Jugendarbeit sehr begrüsst.

«Für Begegnung und Austausch braucht es verschiedene, niederschwellige Orte. Davon profitieren nicht nur Jugendliche, sondern wir als Gemeinschaft», so die Jugendarbeitenden Mira Birrer und Philipp Hodel.

Wie und in welcher Form die Umgebung der Musikschule nun belebt und genutzt wird, wird seitens der Offenen Jugendarbeit interessiert verfolgt. Denn:

«Wir können uns gut vorstellen, Aktionen und Angebote vermehrt auch in den Sozialraum zu tragen. In Bezug auf diesen Vorplatz gilt es aber zunächst die vorhandenen Bedürfnisse und Ideen für die entsprechenden Nutzungsformen abzuholen.»

Littering und Vandalismus - nein Danke!

Alle am Projekt beteiligten Personen erwarten, dass der neu gestaltete Platz sorgfältig genutzt wird und nicht dem Littering und/oder dem Vandalismus zum Opfer fällt.

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Über 700 Tiere gerettet

Dank temporärer Amphibienzäune konnte das Leben vieler Tiere gerettet werden.

Seite 2

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Teilrevision Ortsplanung

In Altwis wird die Ortsplanung teilrevidiert. Die Inhalte dazu stehen auf Seite...

Seite 3

Schulen Hitzkirch

Schuljahresinformationen

Informationen zum alten und zum neuen Schuljahr gibt es auf Seite...

Seite 5

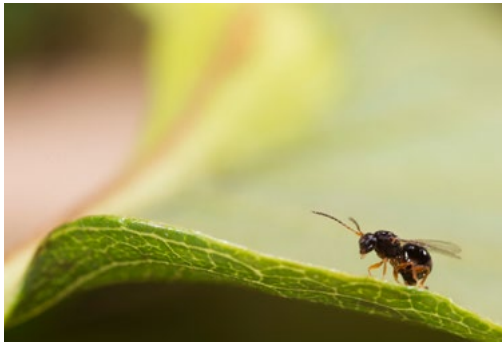
Wespen, Blattläuse und Co. – kostenlose Umweltberatung

Wenn im Frühjahr die Temperaturen steigen, erblüht die Natur von Neuem. Pflanzen und Tiere erwachen aus der Winterruhe und bereiten sich auf die neue Saison vor. Wespen, Buchsbaumzünsler, Blattläuse, etc. machen sich manchmal bemerkbar und sorgen für Ärger im Garten.

Die richtige Pflanzenwahl und vielfältige Kleinstrukturen führen zu einem Gleichgewicht zwischen Schädlingen und Nützlingen, sodass eine Bekämpfung meist gar nicht nötig ist. Viele Wespenarten, welche im Siedlungsraum angetroffen werden, sind völlig harmlos und friedlich, wenn sie in Ruhe gelassen werden. Sie spielen bei der Bestäubung eine wichtige Rolle und halten lästige Fliegen und Mücken fern. Falls Sie eine umfassende Beratung zum Thema Natur, Garten, Schädlinge wünschen, sind Sie bei uns genau richtig. Gerne beraten wir Sie kostenlos telefonisch, per Mail oder direkt bei uns im Büro.

öko-forum, Umweltberatung Luzern

Löwenplatz 11
6004 Luzern
info@umweltberatungluzern.ch
041 412 32 32
www.umweltberatung-luzern.ch/beratung



Edelkastaniengallwespe; Bild Umweltberatung

Über 700 Tiere über die Strasse gerettet

Rund zwei Monate lang standen Amphibienzäune dort, wo Kröten, Frösche und Molche auf ihrem Weg zu den Laichgewässern die Strasse überqueren müssen. Eine Bilanz.



Mitte April haben Leiter der Jungwacht Hitzkirch den Amphibienzaun in der Brunnmatte in Retschwil im Auftrag der Umweltkommission Hitzkirch abgeräumt. Sie erhalten dafür von der Gemeinde einen Zustupf in die Vereinskasse. Eine Woche später wurde der Zaun im Chapf beim Schloss Heidegg in Gelfingen von Helferinnen und Helfern des Amphibienschutzes abgeräumt. Dieser Zaun steht erst das zweite Jahr.

Verständnisvolle Grundeigentümer

Die Zäune stehen grösstenteils auf Privatland, was nur dank der Erlaubnis und dem Verständnis der betroffenen Landwirte möglich ist. Die Tiere wandern dem Zaun entlang und fallen in bodenebene eingegrabene Kessel. Freiwillige sammeln spätnachts und frühmorgens die Tiere ein und tragen sie über die Strasse, damit sie zu ihren Laichplätzen gelangen können.

Weniger Tiere als 2020

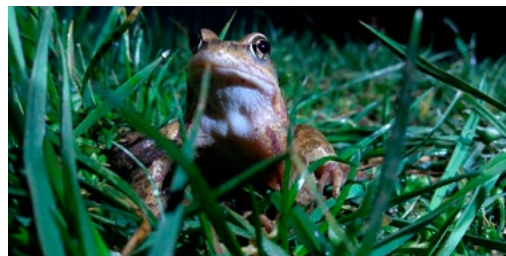
Dieses Jahr wurden insgesamt 710 Tiere (Brunnmatte: 559 / Chapf: 151) über die Strasse getragen; davon waren die meisten Grasfrösche (261), gefolgt von der Erdkröte (197) und dem Bergmolch (196). Im Vergleich



zum letzten Jahr ist dies ein Rückgang von über 300 Amphibien. Leider entsprach die Witterung nicht den Vorlieben der Frösche & Co, meist war es zu kalt oder zu trocken.

Interessiert mitzumachen?

Der Amphibienschutz wird von der Subkommission Natur und Landschaft der Umweltkommission Hitzkirch organisiert. Verantwortlich für die Organisation des Amphibienschutzes ist Stefanie Locher (stefanie.locher@gmx.ch / 041 917 01 22), wobei sie tatkräftig von Jacqueline Wespi unterstützt wird. Bei Interesse zur Mithilfe oder Fragen dürfen Sie uns gerne kontaktieren.



Dank

Die Gemeinde Hitzkirch dankt der Firma Seven-Air, deren Lehrlinge jeweils beim Aufstellen des Zauns helfen, den Landwirten, allen Freiwilligen und der Jungwacht für ihren Einsatz.

Stefanie Locher, Organisation Amphibienschutz

Der Waldrand als Teil Ihres Gartens

Hinsichtlich eines an Ihr Grundstück angrenzenden Waldrands gilt es, bestimmte Grundsätze und Regeln zu beachten.

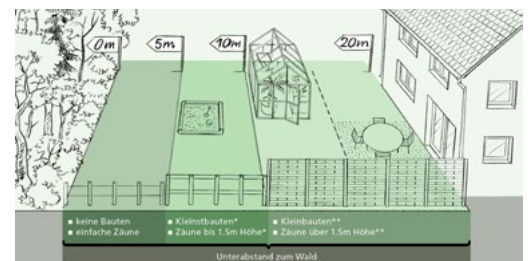
Waldränder sind attraktive und wertvolle Lebensräume für Vögel, Schmetterlinge, Igel und Co. Richtig gepflegt und mit einheimischen Pflanzen gestaltet, erhöht der Waldrand den Erlebnis- und Erholungswert Ihres Grundstückes.

Gartenpflege

Vermeiden Sie Ablagerungen in der Nähe des Waldrandes. Ersetzen Sie exotische Problempflanzen mit einheimischen Arten.

Bauen im Garten


Erstellen Sie keine Bauten direkt am Waldrand. Beachten Sie die Minimalabstände.



Waldpflege

Sprechen Sie mit den Nachbarn und lassen Sie sich vom Förster beraten. Mit dem Waldrand vor Ihrer Haustür haben Sie die Chance, die Vielfalt der Natur direkt in Ihrem Garten zu erleben.

Weitere Informationen

 <https://umweltberatung-luzern.ch/themen/natur-garten/naturgarten-lebensraeume/lebensraeume/waldrand-im-siedlungsgebiet>

CKW saniert Leitungsnetz in Altwis

pst Ab Anfang Juni 2021 wird auf der Kantonsstrasse K16 durch Altwis das Leitungsnetz der Centralschweizerischen Kraftwerke AG saniert.

Zu diesem Zweck muss der Verkehr teilweise einspurig via Lichtsignalanlage geführt werden. Es kann zu Wartezeiten und Behinderungen kommen.

Diese Bauarbeiten sind zwingend nötig, um der Bevölkerung weiterhin eine gute Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Es wird mit ca. 8 Wochen Bauzeit gerechnet. Die Abschränkungen werden möglichst kurz gehalten, damit der Verkehrsfluss nicht unnötig behindert wird.

Für Fussgänger wird ein spezieller Korridor errichtet.

Teilrevision der Ortsplanung Altwis (Gemeinde Hitzkirch): Rückzonungen und Gewässerräume

Im Ortsteil Altwis wurde noch vor der Fusion mit der Gemeinde Hitzkirch eine Teilrevision zur Reduktion der überdimensionierten Bauzonen und zur Festlegung der Gewässerräume lanciert.

Durch die Gewässerräume wird die Umgebung von Gewässern geschützt. Solange die Gewässerräume nicht festgelegt sind, gelten die strengereren Übergangsbestimmungen der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung. Sowohl die Rückzonungen wie auch die Gewässerräume wurden durch die zuständigen kantonalen Dienststellen geprüft.

Ausnahme Wildtierkorridor

Eine Ausnahme hinsichtlich der Festlegung der Gewässerräume ist der Perimeter des überkommunalen Wildtierkorridors. Hier werden noch keine Gewässerräume festgelegt, da aktuell ein Prozess mit unterschiedlichen Interessengruppen läuft, welcher auch die Festlegung der Gewässerräume in diesem Gebiet betrifft.

Öffentliche Auflage im Juni

Die Planungsunterlagen der Teilrevision werden vom 1. Juni bis zum 30. Juni 2021 auf der Gemeindeverwal-

tung Hitzkirch öffentlich aufgelegt. Zudem sind alle Unterlagen auch online einsehbar.

www.hitzkirch.ch/TeilrevisionAltwis.

Möglichkeit von Sprechstunden

Vor der öffentlichen Auflage bietet die Gemeinde den Betroffenen zudem die Möglichkeit von Sprechstunden an, um offene Fragen zu klären. Während der öffentlichen Auflage können Berechtigte Einsprache gegen die Teilrevision beim Gemeinderat erheben.

Abstimmung an der Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung Hitzkirch wird über diese Teilrevision abstimmen und anschliessend wird die Vorlage zur Genehmigung an den Regierungsrat des Kantons Luzern weitergeleitet.



Akontorechnung Staats- und Gemeindesteuern

Die Akontorechnungen 2021 für den gesamten Kanton Luzern werden ab Mitte Juni aufbereitet und gestaffelt der Post übergeben. Die Akontorechnung wird somit ab ca. 20. Juni 2021 bei Ihnen eintreffen.

Diese basiert auf der eingereichten Steuererklärung 2020, sofern diese bis Mitte April beim Scan Center Zürich eingetroffen ist. In den übrigen Fällen basiert die Akontorechnung auf den dem Steueramt letzten bekannten Steuerfaktoren. Um negative Überraschungen in Form von Nachsteuern zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Akontorechnung auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Nachsteuern durch Kontrolle vermeiden

Wird sich Ihr steuerbares Einkommen im Jahre 2021 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändern (Stellenwechsel, Lehrende, Arbeitslosigkeit, Heirat, weniger Liegenschaftsunterhaltskosten o.ä.)? Falls bei Ihnen solche oder ähnliche Veränderungen im Verlauf des Jahres eingetreten sind oder eintreten werden, empfehlen wir Ihnen das voraussichtliche Einkommen für das Jahr 2021 neu zu ermitteln. Bei grösseren Differenzen gegenüber der Akontorechnung bitten wir Sie, sich mit dem Steueramt Hitzkirch in Verbindung zu setzen. Wir erstellen Ihnen gerne eine neue Akontorechnung anhand der von Ihnen ermittelten Zahlen.

Fälligkeit

Die Akontorechnung der Staats- und Gemeindesteuern 2021 ist bis 31. Dezember 2021 zu bezahlen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Steueramt der Gemeinde Hitzkirch gerne zur Verfügung.

Tel.-Nr. 041 919 70 37

steueramt@hitzkirch.ch

www.hitzkirch.ch

Invasive Neobiota verursachen Probleme in Gewässern

Die Zentralschweizer Kantone starten eine Informationskampagne zum Schutz der Gewässer vor gebietsfremden invasiven Lebewesen.

Gebietsfremde Tiere und Pflanzen können in Gewässern grosse Schäden anrichten. Bis jetzt sind die Zentralschweizer Gewässer noch wenig von sogenannten «invasiven Neobiota» betroffen. Damit dies so bleibt, lancieren die Fachstellen von Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz und Zug zur Sommersaison 2021 eine gemeinsame Informationskampagne. Unter dem Slogan «Vorsicht blinde Passagiere» werden einfache Regeln erklärt, die wichtig sind für all diejenigen, die Boot fahren, fischen oder andere Wassersportarten ausüben und Ausrüstung von einem Gewässer in ein anderes mitnehmen.

Zentrales Informationsportal

Wer sich genauer informieren möchte, findet weitere Informationen und alle Materialien der Kampagne auf der Webseite www.umwelt-zentralschweiz.ch/themen/aquatische-neobiota/

Vorsicht blinde Passagiere
Helfen Sie mit, die Verbreitung von invasiven Arten in unseren Gewässern zu verhindern!

Vor jedem Gewässerwechsel:

- Kontrollieren** ...Sie Bootsrumplf, -anhänger, Wassersport- und Fischereigerät, Motor, Taura und Anker auf Rückstände von Pflanzen und Tieren.
- Reinigen** ...Sie sämtliches Material gründlich mit Wasser. ** Nutzen Sie wenn möglich heisses Wasser. Lassen Sie Bilgen- und Restwasser vollständig ab.***
- Trocknen** ...Sie die Ausrüstung vor der Nutzung auf einem anderen Gewässer vollständig.

Beispiele invasiver gebietsfremder Arten:

- Quaggenmuschel
- Grosser Röhrichtkrebber
- Schwarzmundgrundel
- Nuttall's Wasserpest

Ausserdem: Köderfische freilassen!

Wichtig: Informationen zu den empfohlenen Massnahmen und Adressen von Reinigungsstellen finden Sie unter www.umwelt-zentralschweiz.ch/aquatische-neobiota/

Tour de Suisse

Die 3. Etappe der Tour de Suisse von Lachen nach Pfaffnau findet am 8. Juni 2021 statt und führt durch die Gemeinde Hitzkirch.

Um ca. 15 Uhr werden die Fahrer von Süden her kommandiert zuerst Gelfingen, dann Richensee, Ermensee und Mosen durchfahren. Die Strecke sowie die Zufahrtsstrassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft des ersten Rennfahrers gesperrt und wenige Sekunden nach Durchfahrt des letzten Fahrers wieder freigegeben.

Auf dem Sofa statt am Strassenrand

Aufgrund des durch die kantonalen Bewilligungen geltenden Schutzkonzeptes der Tour de Suisse findet die Rundfahrt dieses Jahr leider ohne Zuschauer statt. Der Veranstalter bittet darum, die Rennen zuhause statt am Streckenrand mitzuverfolgen. Die Rennen werden von TV-Sender «SRF zwei» übertragen.

Termine Juni 2021

- 04.06.2021 Grünabfuhr in allen Ortsteilen
- 18.06.2021 Grünabfuhr in allen Ortsteilen



Handänderungen

Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 725, GB Hitzkirch von Stephan und Esther Lüpold-Stalder, Kommandeweg 6, Hitzkirch, zu je ½ Miteigentumsanteil, an Dominic und Sandra Lüpold, Richensee 10, Hitzkirch, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 202, GB Gelfingen von Fridolin Zemp sel., Hauptstrasse 40, Kleinwangen, an die Erbgemeinschaft Zemp Fridolin Erben
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 631, GB Hitzkirch von Ilija Mihailov und Susanne Haller, Schönegrain 6, Hitzkirch, Miteigentumsanteil zu je ½, an Markus Seichter und Brigitte Furrer, Bürgerheimstrasse 9, Buochs, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8065 (Stammgrundstück Nr. 981), GB Hämikon von der Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, Luzern, an Fernando Marcos und Janice Azofeifa Matamoros, Bleulikerstrasse 22, Hämikon, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 183, GB Altwis von Bekim Gijholli, Schulhausstrasse 12, Altwis, an Pius Baumgartner und Catherine Kelly, Straussrain 17, Meierskappel, zu je ½ Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 9016, 9017, 9018, 9019, 9020, 9021, 9022, 9023, 9024, 9025, 9026, 9027, 9028, 9029, 9030, 9031, 9032, 9033, 9034, 9035, 9036, 9037, 9038, 9039, 9040, 9041, 9042, 9043, 9044, 9045, 9046, 9047, 9048, 9049, 9050, 9051, 9052, 9053, 9054 (alle Stammgrundstück Nr. 264), 9055, 9056, 9057, 9058, 9059, 9060, 9061, 9062, 9063, 9064, 9065, 9066, 9067, 9068, 9069, 9070, 9071, 9072, 9073, 9074, 9075, 9076, 9077, 9078, 9079, 9080, 9081, 9182, 9083, 9084, 9085, 9086, 9087, 9088, 9089, 9090, 9091, 9092, 9093, 9094 und 9095 (alle Stammgrundstück Nr. 9015) GB Hitzkirch von der Pensionskasse der Luzerner Kantonalbank, Pilatusstrasse 12, Luzern, an die Avadis Anlagestiftung, Zollstrasse 42, Zürich

Bewilligte Bauten

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Peter Häfliger, Heideggstrasse 18, Gelfingen, Neubau Dusche/WC in bestehenden Estrich auf der Parz. 52, GB Gelfingen
- Christian und Monika Amhof-Koch, Industriestrasse 12, Hitzkirch, Neubau Pergola mit Lamellendach und seitlichen Screenstoren auf bestehende Dachterrasse auf der Parz. 786, GB Hitzkirch
- Markus Amhof-Stocker, Buchacher 8, Hämikon, Einbau Kamin bei bestehendem gedeckten Sitzplatz auf der Parz. 765, GB Hämikon
- Ernst und Rita Marti-Stierli, Bleulikerstrasse 3, Hämikon, Ersatz Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung) auf der Parz. 843, GB Hämikon
- Einwohnergemeinde Hitzkirch, Luzernerstrasse 8, Hitzkirch, Planänderung 1, Ersatz bestehender Wasserleitung durch neuen Wasseranschluss mit zusätzlichem Hydrant und Abtrennung der alten Wasserleitung an der Lielistrasse, Parz. 24, 355, 402, 413 und 282, GB Sulz und 354 und 359, GB Gelfingen
- Wasserversorgungsgenossenschaft Gelfingen, Patrick Emmenegger, Alte Kantonsstrasse 13, Gelfingen, Neue Quelfassungen mit neuen Quellwasserleitungen zur bestehenden Brunnenstube im Langentalerwald, Parz. 204, 219, 350, 366, 685 und 730, GB Gelfingen
- Alfred Welti-Brunner, Cheisersponstrasse 11, Sulz, Neubau von Gartengeräteschuppen und Sitzgelegenheit auf der Parz. 354, GB Sulz
- Edith Mächler-Britschgi, Kaiserspan 2, Hitzkirch, Neubau Terrassierung Rebberg auf der Parz. 42, GB Sulz
- Daniel und Nadia Höfliger-Lang, Nagelmatt 5, Ermensee, Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, PV-Anlage und Kleinbaute am Rungghof 9, Parz. 989, GB Hitzkirch
- Richard Longden und Doris Felber Longden, Alte Kantonsstrasse 9, Gelfingen, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Ersatz Heizung auf der Parz. 465



Kommende IPH

Öffnungszeiten

Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 10:30 Uhr
Samstag	09:00 – 10:30 Uhr

Kontaktpersonen

Ursula Birrer	041 917 45 77
Ruth Erni-Kaufmann	041 911 08 40
E-Mail: gemeindebibliothek.hitzkirch@gmx.ch	

Neuheiten – eine Auswahl

- Waldis Angelika Lauter nette Menschen
- Rademacher Cay Ein letzter Sommer in Méjean
- Walker Martin Französisches Roulette
- Fischer Patrick Game Time
- Huser Isabella Zigeuner
- Lewinsky Charles Sind Sie das?
- Weinberg Juliana Josephine Baker und der Tanz des Lebens

Aufgrund der aktuellen Situation können unsere Ausleihzeiten variieren.

Informationen zu den geltenden Öffnungszeiten finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Hitzkirch www.hitzkirch.ch/verwaltung-abteilungen/bildung-kultur-und-sport/bibliotheken

Wir befolgen weiterhin die Regel des Abstand-Einhaltens und die Hygienevorschriften. So steht im Eingangsbereich der Bibliothek ein Desinfektionsmittel zur Verfügung. In der Kommende ist das Tragen einer Schutzmaske obligatorisch.

Fronleichnam

Donnerstag, 3. Juni 2021: Bibliothek geschlossen

Samstag, 5. Juni 2021

Bibliothek von 09:00 bis 10:30 Uhr geöffnet

Sie kennen die Gemeindebibliothek in der Kommende noch nicht? Kommen Sie vorbei und stöbern Sie unverbindlich. Sie finden bei uns eine grosse und aktuelle Auswahl an Erwachsenenbelletristik sowie zahlreiche Sach- und Hörbücher. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Gemeinde Hitzkirch – Lebensraum in Balance

Hitzkirch ist eine familienfreundliche Gemeinde im Seetal mit rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Abteilung Allgemeine Dienste ist Anlaufstelle für die vielseitigen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Zur Unterstützung unseres motivierten Teams suchen wir nach Vereinbarung eine offene und kommunikative Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Allgemeine Dienste ca. 55%

Ihre Aufgaben:

- Beratung unserer Kunden am Schalter und Telefon
- Führung des Archivs
- Mitarbeit im Teilungsamt
- Erledigung allgemeiner Sekretariatsarbeiten für die Abteilung Allgemeine Dienste

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung auf einer öffentlichen Verwaltung
- Stilsicherer Umgang im mündlichen und schriftlichen Kundenkontakt, sehr gute Ausdrucksform in Deutsch
- Überzeugende und engagierte Persönlichkeit mit hohem Dienstleistungsbewusstsein
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet mit Eigenverantwortung
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Möglichkeit zur Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an personal@hitzkirch.ch.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Rafael Bieri, Abteilungsleiter Allgemeine Dienste, Tel. 041 919 70 34 gerne zur Verfügung.



Informationen Schulen Hitzkirch

Informationen zum alten und neuen Schuljahr

Abteilungen und Klassenzuteilung SJ 2021/22

Die Unterlagen zum neuen Schuljahr (Stundenplan, Klassenliste, Klasseninformationen) erhalten die Eltern bis spätestens Mitte Juni 2021.

Wellentag vom 9. Juni 2021

Aufgrund des geänderten Rahmenschutzkonzeptes der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern kann der Wellentag vom 9. Juni 2021 wie geplant stattfinden. Es gelten schulhausspezifische Schutzkonzepte.

Am Wellentag lernen die Kinder und Jugendlichen die neue Schulstufe, ihre zukünftige Klasse und deren Klassenlehrperson kennen.

Besuchstag Sekundarschule vom 9. Juni 2021

Auch der Besuchstag der Sekundarschule vom 9. Juni 2021 findet statt. Weitere Informationen erhalten die Schüler*innen direkt von der Schule.

Vernissage Projektunterricht der Sekundarschule

Die Vernissage der Abschlussarbeiten PU der 3. Sek findet am 22. Juni 2021 auf dem Schulareal Hitzkirch

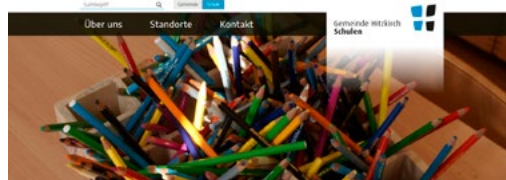
statt. Für diesen Anlass wird auf der Webseite der Schulen Hitzkirch ein Schutzkonzept aufgeschaltet.

Schulschlussfeiern

Aufgrund der Schutzmassnahmen findet dieses Jahr keine Schulschlussfeier im gewohnten Rahmen statt. Den Schuljahresabschluss feiern die Schülerinnen und Schüler klassenweise schulintern.

Ferienplan

Der aktualisierte Ferienplan der Schulen Hitzkirch und die Übersicht der unterrichtsfreien Tage im neuen Schuljahr können auf der Schulwebseite unter www.schulen-hitzkirch.ch/Über uns/Download/Ferienpläne heruntergeladen werden.



Tagesstrukturen

Neues Projekt

Ein neues Projekt in der Tagesstruktur lernt die Kinder ihre Schule selber zu binden.

Gemeinsam mit den Kindern und «grossen Schuhen» welche schon darauf warten, perfekt geschnürt zu werden, starten wir mit Kursleiter/innen und bevorstehenden Meister/Innen professionell Schuhe zu binden.



Bei Erfolg bekommt der/die Kursleiter/in und der/die Meister/in eine Urkunde. Wir freuen uns schon jetzt auf gutes Gelingen.



Informationen der Primarschule Altwis

50 Jahre Schulhaus Altwis

Der Abschluss dieses Schuljahres steht ganz im Zeichen – nein, nicht von Corona, sondern vom Jubiläum 50 Jahre „neues“ Schulhaus Altwis.

1970/71 wurde das Schulhaus gebaut und im Sommer 1971 bezogen – vor bald 50 Jahren also. Gleichzeitig bedeutete das nach 25 Jahren das Ende des Provisoriums der «Arbeitsschule», wie das Textile Gestalten damals noch hiess, im Saal des Restaurants Rössli. Dieses Jubiläum wollen wir feiern – so wie das die Corona-Situation zulässt. Dazu planen wir von Ende Mai bis zu den Sommerferien verschiedene Aktivitäten:

- Der Schulhauseingang wird bis zum Abschluss dieses und beim Wiederbeginn des neuen Schuljahres geschmückt.
- Am Rand des Schulhausplatzes installieren wir 50 einfache aber bunte «Stelen».
- Der SchülerInnenrat gestaltet einen Geografietag für beide Klassen.
- Mit den Schülerinnen und Schülern veranstalten wir einen Spielnachmittag.
- Geplant ist weiter ein «Altviser-Tag» bei dem wir uns mit unserer ehemaligen Gemeinde und deren «Grenzen» auseinandersetzen.
- Zur Feier essen wir mit den Schülerinnen und Schülern in der Schule z'Mittag und ein weiteres Mal verbringen wir den Mittag, wenn's das Wetter erlaubt, im Refugium.

- Die traditionelle Schulschlussfeier ist noch nicht gesichert. Je nach Corona-Diktat passen wir uns an und versuchen, das Jubiläum 50 Jahre Schulhaus in geeigneter Form einzubeziehen.

Flimmerpause

Unser Standort nimmt an der jährlich von akzent, prävention und suchtttheapie propagierten Aktionswoche «Flimmerpause» teil. Dabei geht es darum, in der Woche vom 24. – 30. Mai so gut wie möglich, am besten gleich ganz, auf Bildschirm-Vis à vis zu verzichten. Die Lehrpersonen begleiten mit den Kindern die Woche. Welche Ideen sie wohl für andere Vis à vis kreieren werden? Wir sind gespannt.

Schuelposcht

Seit 2003 erscheint zweimal jährlich die «Schuelposcht», welche in alle Haushaltungen verteilt wird. 2009 erfuhr sie ein kleines «Lifting». Die Schule Altwis berichtete darin über das Geschehen und die aktuellen Themen an der Schule. Oft kamen darin auch Kinder zu Wort. Mit Ende des Schuljahres 20/21 wird die Schuelposcht eingestellt. Die Gemeinde Hitzkirch und damit die Schule verfügt über andere Informationskanäle, die künftig auch vom Standort Altwis vermehrt genutzt werden sollen. Die letzte Schuelposcht für alle Haushaltungen der Dorfschaft Altwis erscheint Anfang Juni.

Tagesstrukturen

Tripp Trapp gesucht

Für die Kinder unserer Tagesstrukturen sind wir auf der Suche nach gebrauchten Stokke Hochstühlen «Tripp Trapp».

Falls Sie noch einen Stokke Hochstuhl Tripp Trapp rumstehen haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

genet.negash@schulen-hitzkirch.ch
Telefon 041 919 60 35



Neue Lehrpersonen



*Altbewährt und doch neu: Ab August 2021 ist **David Schmidig** nicht mehr an der Primarschule Standort Hitzkirch, sondern in Gelfingen tätig. In Gelfingen ist er vielleicht noch nicht so bekannt und deshalb stellt er sich kurz vor.*

Aufgewachsen als zweitältester von sechs Kinder, bin ich im schönen Kanton Schaffhausen, wo ich nach der Lehramtsmatur und dem Lehrerseminar, meine Ausbildung als Primarlehrer abgeschlossen habe. Seit 10 Jahren unterrichte ich Kinder der Primarschule in Hitzkirch. Nun lebe ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Hämikon. Wenn neben dem Unterrichten und der Familie noch etwas Zeit bleibt, übe ich meine Hobbys als Geigenspieler in einer Rockband oder als Bratschist im Synfonieorchester Rothenburg aus.

Früher war ich oft mit meinen Kollegen und Kolleginnen in Irland mit unseren Instrumenten unterwegs, wo wir auch einige irische Tunes einstudieren konnten. Unsere Reiseferien in der Schweiz oder im Ausland verbringen wir mittlerweile im eigenen Wohnwagen. Auf das Unterrichten der Kinder, die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Lehrerteam und auf die neue Stelle in Gelfingen als neue Herausforderung, freue ich mich sehr.

Wir freuen uns, David in Gelfingen begrüßen zu können. Es gehört mit zum Personalkonzept der Schulen Hitzkirch, dass Vakanzen auch den angestellten Lehrpersonen offen stehen.



Mein Name ist **Doris Schwander**. Ich wohne in Rothenburg, wo ich aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. In meiner Freizeit bin ich viel in der Natur anzutreffen. Ich kann dort Energie tanken, genieße die frische Luft und verbringe meine Zeit gerne mit Hunden und Pferden.

Ich schätze gemeinsame Aktivitäten im Freundes- und Familienkreis. Ab und zu koche ich exotische Gerichte, bin gestalterisch aktiv oder musiziere. Ich liebe es zu singen und spiele Keyboard.

Nach der Primarschulzeit in Rothenburg besuchte ich die Kantonsschule Reussbühl. Bevor ich mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule begonnen habe, durfte ich vielfältige Erfahrungen sammeln.

So arbeitete ich auf einem Bauernhof und machte diverse ehrenamtliche Einsätze im sozialen Bereich.

Daraufhin begann ich die dreijährige Ausbildung zur Primarlehrperson. In dieser Zeit durfte ich bereits in einem Praktikum an einer 3./4. Klasse unterrichten und Erfahrungen sammeln. Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Kindern, mit ihnen Zeit zu verbringen, sie etwas zu lehren, zu motivieren und zu führen.

Ich freue mich sehr auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Schulteam.

Ausflug Nüegg

An einem der wenigen warmen und trockenen Tagen im Mai wanderten die 25 Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse mit ihren Begleitpersonen über Umwegen nach Lieli zur Nüegg.



Alle freuten sich, wieder einmal einen Tag ausserhalb des Schulhauses zu verbringen und vor Ort Neues über das Leben auf einer Burg zu lernen. Die Kinder tauchten in ein «Kulturabenteuer» ein und machten sich zusammen mit dem Burgfräulein Elisabeth, ihrem Vater Johann und dem Schlossknaben Burkhard auf die Suche nach einem verschwundenen Siegel. Das Siegel wurde nach einer abenteuerlichen Suche quer durch das Areal schlussendlich auch von allen Schülerinnen und Schülern gefunden.

Was gibt es Schöneres, als gemeinsam mit allen Klassenspändlis zu bräteln, sich ein gutes Plätzli zum Mittagessen auszusuchen und anschliessend ausgiebig miteinander zu spielen? «Versteckis» und «Räuber und Poli» sind übrigens immer noch gleich hoch im Kurs wie Klettern, was sich auf der Nüegg auch wunderbar anbietet.

Einige Schüler haben sogar eigene Seile mitgebracht, um die Hügel der Nüegg noch besser zu erklimmen und zum Schluss auch noch etliche Schülerrucksäcke abzuseilen.

Der Rückweg nach Gelfingen verlief ebenso friedlich und glücklich wie der ganze Tag auf der Burg und so kamen die Kinder mit müden Beinen, schmutzigen Hosen und strahlenden Augen zuhause in Gelfingen an.



Neue Lehrpersonen



Mein Name ist **Maya Furrer**.

Ich wohne mit meinem Mann, unseren zwei Söhnen und unserer Tochter seit 25 Jahren in Schongau. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv in der Natur unterwegs, sei es mit Joggen, Biken, Wandern oder Skifahren.

Auch singe ich in einem Chor in Hitzkirch mit, lerne Klavierspielen, bin gerne kreativ tätig beispielsweise beim Handlettering, und nicht selten trifft man mich zu Hause auch mit einem guten Buch an.

Ursprünglich in Muri AG aufgewachsen, nahm ich dort nach meinem Abschluss im Kindergarten-

seminar in Heiligkreuz ZG, meine erste Stelle als Kindergärtnerin in Angriff. Als ich Mutter wurde, unterrichtete ich zunächst Mundartunterricht und übernahm später die Leitung der Spielgruppe in Schongau.

Einige Zeit erteilte ich auch, Rhythmikunterricht an der Musikschule. Doch der Kindergarten lockte wieder.

So war ich in den letzten 14 Jahren als DaZ-Lehrperson mit einigen Teamteachinglektionen an den Kindergärten in Gontenschwil tätig.

Jetzt freue ich mich auf eine neue Herausforderung als Fachlehrperson im Kindergarten in Hitzkirch.

Der Beruf begeistert mich nach wie vor. Besonders die Vielseitigkeit und die strahlenden Kinderaugen sowie ihre Neugier und Begeisterungsfähigkeit motivieren mich immer wieder aufs Neue.

Neue Lehrpersonen



Mein Name ist **Manuela Galliker** und ich bin seit meiner Kindheit in Baldegg zu Hause.

Nach der obligatorischen Schulzeit in Hochdorf und dem Besuch der Fachmittelschule in Baldegg entschied ich mich für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern.

Das Studium zur Primarlehrperson schloss ich im Sommer 2020 ab. Seitdem durfte ich in verschiedenen Schulhäusern und Klassen Unterrichtserfahrung sammeln.

Nun kann ich diese neugewonnen Erfahrungen in eine 5./6. Klasse mit nach Hitzkirch nehmen.

In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Freunden und der Familie, wobei ein Spieleabend nur selten fehlt. Weiter gestalte und dekoriere ich sehr gerne oder backe ein paar Muffins.

Die Gemeinde Hitzkirch durfte ich bereits durch meine Arbeit in der Migros kennenlernen.

Jetzt freue ich mich darauf, meine Zeit und mein Herzblut in die Primarschule Hitzkirch zu investieren.

Sekundarschule Hitzkirch

Nicht rauchen mit Gutscheinen belohnt

3400 Jugendliche aus 194 Luzerner Schulklassen beteiligten sich am Experiment Nicht rauchen.

Während eines halben Jahres liessen sie die Finger weg von Glimmstängel, E-Zigi und Schnupftabak und setzten sich im Unterricht mit Themen rund um Tabakkonsum auseinander. Zur Belohnung wurden zehn Reisegutscheine verlost. Einer davon ging an die Klasse A8a aus Hitzkirch.

Für die Gewinnerklassen ist der Gutschein in der Höhe von 500 Franken ein willkommener Zustupf in ihre Klassenkasse. Ausserdem wurde ihr Durchhaltewillen belohnt mit frischem und nikotinfreiem Atem, einem Erfolgserlebnis sowie eingespartem Sackgeld.

Im Rahmen des Klassenwettbewerbs setzten sich die Oberstufenschüler*innen mit dem Thema Rauchen und seinen Facetten auseinander. Dies motivierte zu einem rauchfreien Alltag und unterstützte einen kritischen Umgang mit Suchtmitteln und anderen Herausforderungen.

Die Klasse A8a freut sich sehr über den Gewinn des Gutscheins und hofft diesen gut zu gebrauchen.



Mein Name ist **Alexia Seeholzer**, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Kleinwangen. Seit meiner Kindheit ist für mich klar, dass ich Lehrerin werden möchte. Ich bin in Kleinwangen in die Primarschule gegangen und danach in die Sekundarschule in Hochdorf. An der Fachmittelschule in Baldegg wurde mir klar, dass ich gerne auf der Primarstufe unterrichten möchte und besuchte nach dem Abschluss die Pädagogische Hochschule in Luzern. Dort mache ich im Sommer 2021 meinen Abschluss als Primarlehrperson.

In meiner Freizeit bin ich oft draussen, um zu wandern, zu joggen oder einfach mit Freunden zusammen zu sein. Ich verbringe aber auch gerne Zeit allein, lese oder koche. In Hohenrain leite ich zwei Kindertanzgruppen. Die Choreografie entwickle ich allein und studiere diese dann mit den Kindern ein, was mir sehr viel Spass bereitet.

Ich freue mich sehr darauf, meine erste Stelle an der 3./4. Klasse in Hitzkirch antreten zu dürfen. Bereits im letzten Sommer konnte ich ein Praktikum an der Schule Hitzkirch absolvieren und habe einen tollen ersten Eindruck erhalten. Nun möchte ich engagiert, verantwortungsbewusst und kreativ den Unterricht führen und für die Kinder eine spannende und lehrreiche Lernumgebung schaffen.

Bibertheater

Das Freilufttheater «Biber the Kid» brachte den Schülerinnen und Schülern mit viel Charme und Witz das Zusammenleben von Biber und Mensch näher.

Das Theater entführte uns Zuschauer in den Alltag eines jungen Bibers, der für allerlei Aufregung sorgt. Ein Maisfeld wurde geplündert, ein Acker überschwemmt und Zuckerrüben gestohlen. «Biber the Kid» lud zum Mitfiebern ein und lehrte uns viele interessante Dinge über den Biber und seinen natürlichen Lebensraum.



Wir danken herzlich unserem Sponsor Stadelmann + Stutz AG, welcher uns dieses biberfantastische Openair-Theatervergnügen ermöglichte.

Jmelda Wüest, Fachlehrperson

MfM-Projekt «Zyklusshow»

Das Elternforum Hitzkirch freute sich, am 7./8. Mai nach langer Corona-bedingter Pause zum MfM-Projekt «Zyklusshow» im Schulhaus in Mosen einladen zu können.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl waren am Elternabend dieses Mal nur Mamis vertreten.

In interessierter und lustiger Runde erfuhren die 14 Mütter, was ihre 10-13jährigen Töchter in dem Tagesworkshop lernen.

Mit viel Einfühlungsvermögen erklärte die Kursleiterin Miranda Brügger, welche Veränderungen in der Pubertät im Körper vor sich gehen und vieles mehr.

Und bei der Frage, ob auch der zweieinhalbjährige Liam wohl schon Spermien und die 1-jährige Jael Eizellen hat, lagen doch einige Mamis daneben.

Am Mädchenworkshop hatten die Mädchen dann viel Spaß dabei, mit allen Sinnen auf sehr wertschätzende Art den weiblichen Zyklus kennenzulernen - ganz nach dem Leitgedanken «Nur was ich schätze, kann ich schützen».

Resümee einer jungen Lady: «Ich ha's mega cool gefunde».

Kleiner Ausblick: Der Jungenworkshop findet am 5./6. November 2021 statt!

Antje Blaser, Elternforum Hitzkirch

Ferienpass 2021



Der Ferienpass 2021 der Primarschulen Altwis, Gelfingen, Hämikon und Hitzkirch findet wie gewohnt in der letzten Schulferienwoche vom 09. - 14. August 2021 statt.

Selbstverständlich sind auch Kinder aus anderen Gemeinden und Schulen herzlich willkommen.

Die Broschüre mit dem Kursangebot erhalten die Kinder anfangs Juni in den genannten Schulen.

Das Kursprogramm und weitere Informationen gibt es auf unserer Webseite

www.schulen-hitzkirch.ch/Standorte/Hitzkirch Primarschule/Elternforum Hitzkirch - Ferienpass

Anmeldung (Maskentragpflicht)
(nur vor Ort möglich, keine Onlineanmeldung)

- Wann: Samstag, 19. Juni 2021
- Zeit: 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr
- Wo: Turnhalle Aargauerstrasse
- Kosten: pro Kurs CHF 15.00

Das Kursteam des ElternForums freut sich auf eine tolle Woche mit vielen Kindern!

Neue Lehrpersonen



Grüezi! Mein Name ist **Sarah Haas**

und wahrscheinlich denken Sie, wer ist denn das!?

Ich werde die neue Klassenlehrperson,

vielleicht hatten Sie eine Ahnung schon davon.

Die neue 2./3. Klasse darf ich unterrichten und freue mich auf viele Geschichten.

Ich bleibe in Hämikon nach der Stellvertretung tätig und bin knapp 25jährig.

Die Seetalerluft ist mir keineswegs fremd, ging in Ballwil zur Schule und trage gern auch mal ein Jeanshemd.

Ein Quokka ist so putzig und so klein, mein Lieblingstier hätte ich gern daheim.

Ich lache gerne und voller Freude, die jetzigen Schüler können dies bezeugen.

Ein paar Jahre war ich an der PH Student, das Wasser ist immer noch mein liebstes Element.

Die Natur ist mir wichtig, ob nah oder fern, meine Lieblingsstadt ist und bleibt Luzern.

Zürcher Geschnetzeltes liebe ich auf meinem Teller, dies ist stets ein Aufheller.

Ich spiele Gitarre und Geige, wobei ich davon meistens nur eines zeige.

Was ich gar nicht kann ist: Jassen, dafür freue ich mich auf das Kennenlernen der Klassen.

Meine Lieblingsfarbe ist blau und sage somit: „À bientôt!“ und „Tschau!“



Mein Name ist **Mirjam Zimmermann** und ich wohne in Eschenbach im schönen Seetal.

Als sportbegeisterte Person spiele ich Unihockey und bin in einer Tanzgruppe aktiv. Zudem engagiere ich mich als Stufenleiterin der Wolfsstufe in der Pfadi Eschenbach.

Das Begleiten der Kinder erfreut mich immer wieder aufs Neue. Nach dem Kurzzeitgymnasium an der Kantonsschule Seetal und einem Zwischenjahr, in dem ich in einem Personalrestaurant tätig und auf Reisen war, besuchte ich die Pädagogische Hochschule in Luzern. Zurzeit absolviere ich den Studiengang zur Kindergarten-/Unterstufenlehrperson, welchen ich im Sommer 2021 abschliesse. Meine erste eigene Klasse darf ich an der 1./2. Klasse in Hämikon übernehmen. Ich bin gespannt auf neue Gesichter und freue mich, Sie und viele neugierige Kinder kennenzulernen.

Vollversammlung und Mülltag

Im Schuljahr 2020/21 entstand aus dem Plenum die Vollversammlung. So wurden anfangs Schuljahr aus jeder Klasse jeweils zwei Delegierte bestimmt, welche die gesammelten Anliegen und Wünsche der Klasse in die Delegiertensammlung nehmen, dort den anderen vorstellen und gemeinsam mit den anderen über ihre Vorschläge sprechen.

Diese Ideen und Wünsche werden dann von den Delegierten an einer Vollversammlung allen Kindergartenkindern und Schüler/innen vorgestellt. Jeder darf sich einbringen und dann auch abstimmen. Diese Vollversammlungen finden in «normalen» Schuljahren gemeinsam in der Turnhalle statt.

Doch im Coronajahr ist auch dies anders und so dürfen die Klassen die Vollversammlung über den PC und über die Grossleinwand in ihren Schulzimmern mitverfolgen. So wurde an der Frühlingssession von Hämikon festgelegt, dass es einen Sporttag, einen Schulhausplatzputztag, sowie eine Feuerwehrübung geben wird und dass Scooter fahren auf dem Pausenplatz in der Freizeit nun erlaubt ist.

So fand an einem wunderschönen Dienstag im Frühling der sogenannte «Mülltag» statt. Alle Klassen halfen fleissig mit, damit am Schluss der Pausenplatz und die Innenwände der Schulhausgänge (wer diese wohl immer wieder vollkritzelt?) wieder glänzten.

Einige Meinungen über den «Müll-Tag» aus der 2. Klasse:

Es hat mir heute sehr gut gefallen. Wir haben sehr viel Müll gesammelt. Mit Zangen und Handschuhen haben wir Mäuse und Zigarettenstummel aufgelesen. Meine Gruppe musste um das Schulhaus allen Müll aufsammeln.

Jan

Wir haben heute in der Schule das Schularéal geputzt. Es kam eine Menge Müll zusammen. Masken, gekaute Kaugummis, Plastik und sogar viele Glasscherben haben wir gefunden. Als Ausrüstung bekamen wir eine Müllzange, Handschuhe und einen Kessel.

Ciril

Wir haben Zigaretten, Schnüre und Karton gesammelt. Wir mussten über den ganzen Parkplatz laufen.

Thea

Heute haben wir eine Maus, Kaugummi und Vieles mehr gefunden. Wir waren auf dem vorderen Teil des Pausenplatzes. Wir haben sogar in einem kleinen Schacht und in den Steinen gesucht, da hatte es viele kleine Papiere und Kaugummis. Bald war unser Mülleinsatz doch schon vorbei.

Jan

Wir haben die Wände im Schulhaus mit Bürsten und Lappen geputzt. Wir haben auch mit Radiergummi die Bleistiftstriche von den Wänden entfernt. Dies war nicht so toll!

David

Projektarbeiten

Anfangs März starteten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse in Hämikon in ein Projekt, welches sich an ihren Interessen und Begabungen orientierte. Ziel war es, zu forschen und kreative Ideen auszuhecken.

Nach der individuellen Planung folgte die Umsetzung. So wurde beispielsweise mit Ausdauer aus alten Gegenständen Neues hergestellt, ein kleines, scheinbar schwebendes Möbelstück gezimmert, ein Geschicklichkeitsspiel erstellt oder in verschiedenen Bereichen geforscht und dokumentiert.

Auch wenn bei Abschluss der Arbeit nicht jedes Endprodukt genau dem Wunsch entsprach, so konnte auf dem Weg dorthin doch einiges entdeckt und gelernt werden.

Dies wurde aus der abschliessenden Evaluation ersichtlich, sowie auch der Wunsch, bald wieder ähnliche Projekte umsetzen zu dürfen.

